

25 Jahre Städtepartnerschaft Kehlen / Luxemburg – Meckenbeuren / Kehlen wird mit Jubiläumswochenende und vielen Freunden gefeiert

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Elisabeth Kugel sind am Wochenende rund 100 Meckenbeurer nach Kehlen / Luxemburg gereist, um gemeinsam „25 Jahre Städtepartnerschaft Kehlen / Luxemburg – Meckenbeuren / Kehlen“ zu feiern. Neben Gemeinderats- und Vereinsvertretern, den Musikanten aus Kehlen, Bürgermeister a.D. Roland Karl Weiß mit Gattin und einer 8-köpfigen Meckenbeurer Radfahrgruppe, die die Strecke nach Luxemburg in vier Tagen mit dem Velo bewältigte, gesellte sich auch der ehemalige Bürgermeister der Partnergemeinde Neustadt/Sachsen Manfred Elsner zu den Festgästen. Ein tolles Programm machte die Partnerschaftsfeierlichkeiten bei herrlichem Kaiserwetter zu einem unvergesslichen Erlebnis: Nach einer Besichtigung der Kellerei Bernard-Massard samt Weinprobe und einer Moselrundfahrt mit dem königlichen Schiff „Marie-Astrid“, wurde im geschichtsträchtigen Ort Schengen von beiden Partnergemeinden ein Freundschaftsschloss befestigt. Der Festabend wurde musikalisch umrahmt durch die beeindruckenden Beiträge der Meckenbeurer Bigband „Blue Notes“, die Fanfare der „Gemeng Kielen“ und den glänzenden Auftritt des Musikvereins Kehlen. „Unter dem Motto ‚Kehlen trifft Kehlen‘ wurde am 18. September 1993 offiziell die Partnerschaft besiegelt“, erinnerte die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Kehlen/Luxemburg Anne Zeihen beim Festabend an die Anfänge der Freundschaft, verbunden mit dem Gedenken an die Freunde der ersten Stunde, allen voran dem im Jahr 2010 verstorbenen Roby Kieffer. „Viele Ehen halten nicht so lange wie unsere Partnerschaft, es haben sich viele Freundschaften entwickelt“, freute sich Anne Zeihen über den regen Kontakt und die herzliche Verbundenheit. Dem stimmte Franz Assfalg als Urgestein Kehlens und Partnerschaftsvorsitzender von Meckenbeurer Seite zu und dankte für die Einladung zur „25-Jahr-Feier“. „Wir sind eine große Familie in der Silberhochzeit gefeiert wird“, sagte Franz Assfalg und stellte ebenso wie die Urväter der Partnerschaft fest: „Die Leute in Kehlen/Luxemburg passen zu uns“. Sein Dank galt allen Beteiligten, insbesondere auch allen Bürgermeistern beider Partnergemeinden, die die Partnerschaft in den vergangenen Jahren gehegt und gepflegt haben. Diesem Dank schloss sich Bürgermeisterin Elisabeth Kugel an und freute sich über die vielfältigen Begegnungen im Bereich Musik, Sport und Kunst und legte Wert darauf, die Partnerschaftsgeschichte mit einer neuen Generation - der Jugend - fortzuschreiben. Sie verwies auf die Schengener Abkommen I - III, die auch Deutschland sehr geprägt haben. „Es ist für uns alle wichtig, dass Europa zusammenhält und seine Aufgaben gemeinsam bewältigt“, erklärte sie und verwies darauf, maßvoll Freizügigkeit zu gewähren, Toleranz und Vertrauen zu wecken, aufzubauen und zu stärken. „Meckenbeuren hat sich für eine neue Qualität von Politik entschieden, die ermöglicht dass Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung noch enger als bisher zusammenarbeiten“, blickte Bürgermeisterin Kugel voraus und freute sich darauf, Zusammengehörigkeit und kreatives Engagement zu fördern. „Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft“, erklärte sie. „Freundschaften aufzubauen ist die beste Aufrüstung für den Frieden“, betonte sie und dankte für die herzliche Verbundenheit. Besonderes Augenmerk richtete

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel auf die Jugend und kommende Generationen, die die Freundschaft weiter pflegen sollen und überreichte symbolisch eine Spende an die Kehlener Schule in Luxemburg für eine Kletterwand. Viele Anekdoten und lebhaft Freundschaften machte auch der amtierende Kehlener (Luxemburg) Bürgermeister Felix Eischen aus und erinnerte gern an die gegenseitigen Besuche. „Die Partnerschaft hat nicht nur überlebt, sie lebt!“, freute er sich und nannte die Partnerschaft ein gutes Schild gegen Anfeindungen, Hass und Missgunst. „Insbesondere die Musik verbindet uns und zieht sich wie ein starker undurchtrennbarer Strang durch unsere Gemeinschaft“, freute sich Bürgermeister Felix Eischen und appellierte an die Jugend: „Lebt das bitte weiter, was die Gründerväter vor 25 Jahren begonnen haben und habt sehr viel Freude daran“. Nach dem gemeinsamen Aufschneiden des Geburtstagskuchens spielten die beide Musikkapellen Kehlen/Luxemburg und Kehlen/Meckenbeuren gemeinsam auf und sorgten für beste Unterhaltung. Auch der festliche Umzug zur Kirche und der Festgottesdienst am Sonntagmorgen in der Pfarrkirche Kehlen/Luxemburg wurde musikalisch umrahmt von feierlichen Klängen der Kehlener Musikanten und des dortigen Kirchenchores, ebenso von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel, die mit der Gitarre ein Dankeslied anstimmte.

Beim anschließenden Besuch des „Quetschefestes“ in Keispelt“ mit musikalischer Unterhaltung durch die „Blue Notes“ stärkten sich alle noch einmal kräftig und nahmen herzlich Abschied.